

KOMMENTAR

Lösungen statt Verbote!

VON DIRK POLLERT,
Hauptgeschäftsführer
des Arbeitgeberverbands
HESSENMETALL



Eine Diesel-Quote oder gleich ein Verbot soll kommen, so die öffentliche Meinung, die sich wegen der Stickoxide sorgt. Dass der Diesel wegen geringeren Verbrauchs und CO₂-Ausstoßes lange als umweltfreundlich galt und 620 000 Arbeitsplätze am Verbrennungsmotor hängen, scheint keine Abwägung mehr wert. Hoffnungsträger ist das Elektroauto, auf das Politik und Hersteller alle Energie setzen sollen.

Verbieten, bevor man gute Lösungen hat, und alles auf eine Karte setzen, ist aber kein guter Plan. E-Mobi-



Zum Erreichen unserer Klimaziele bleibt der Diesel unverzichtbar

lität ist mehr als eine Vision, aber für viele Autokäufer noch nicht überzeugend. Zu teuer, zu wenig Reichweite und ja – zu wenig sauberer Strom in Deutschland: 50 Prozent aus Kohle.

Ein guter Plan für Deutschland mit seiner starken Auto-Industrie muss technologieoffen sein: für E-Mobile und Wasserstofftechnik. Die Ökobilanz ganzheitlich bewerten: CO₂ und NO. Dabei richtige Anreize für das Neue, praktikable Grenzwerte für das Bestehende setzen und für machbare Übergänge sorgen. Zur Reduktion des Kohlendioxidausstoßes und Erreichung unserer ehrgeizigen Klimaziele bleibt der Diesel im Motoren-Mix unverzichtbar.

Hightech

Verbindung für die Zukunft

Der Autozulieferer Erich Jaeger

feiert 90-jähriges Bestehen

Friedberg. Eine weltweit einmalige Steckverbindung hat Erich Jaeger für den amerikanischen Autohersteller Ford entwickelt. Sie überträgt die Datensignale einer Rückfahrkamera an einem Anhänger und Signale der Reifendrucksensoren direkt ins Cockpit des neuen Modells F-250.



...hier offen) vom Anhänger ins Cockpit des neuen Ford F-250.

Der mit modernster Technik ausgerüstete Pick-up gehört zur Baureihe des Ford F Super Duty und ist für den Transport schwerer Lasten ausgelegt. Die Datenübertragung der Signale erfolgt im Megabit-Bereich und ist, so das Unternehmen, in diesem Anwendungsfeld bislang einzigartig. Aktuell arbeiten die Experten schon an Anhänger-Komponenten zur Übertragung von Datensignalen im Gigabit-Bereich.

„Im Zuge der digitalen Vernetzung von Fahrzeugen und der Anforderungen, die im Zusammenhang mit dem autonomen Fahren und der E-Mobilität entstehen, wird Steckverbindern zur Datenübertragung und Batterieladung die Zukunft gehören“, ist Wolfgang Wiese überzeugt. Der Geschäftsführer leitet gemeinsam mit seinem Kollegen Jörg Dobrandt den Automobil-Zulieferer Erich Jaeger in Friedberg.

Steckverbindungen für alle Industriezweige

Seit über 90 Jahren entwickelt und fertigt das Unternehmen (1000 Mitarbeiter, rund 80 Millionen Euro Umsatz) Steckverbindungen für verschiedene In-

Einzigartig: Bilddaten einer Rückfahrkamera bringt diese Steckverbindung (rechts zugeklappt,...



Ferdinand Dudenhöffer: „Nur Dinge retten, die für die Zukunft auch geeignet sind.“



Auf der Bühne: Wolfgang Wiese, Jaeger-Geschäftsführer und Hans-Jürgen Döringer, Vorsitzender von AdCapital (rechts).



dustriezweige, vor allem für die Automobil- und Nutzfahrzeugbranche, und gilt als der weltweite Marktführer. Erich Jaeger gehört zur AdCapital-Gruppe und unterhält neben dem Firmensitz in Friedberg Werke in China, Mexiko und in Tschechien. Die Exportquote liegt bei fast 80 Prozent.

Wie Wiese anlässlich eines Festakts zum 90-jährigen Jubiläum betonte, hat die Autobranche mit ihren Zulieferbetrieben eine Vorreiterrolle, wenn es um die Bewältigung des technologischen Wandels durch die Digitalisierung geht. Welche Veränderungen auf

die Branche zukommen, erläuterte Ferdinand Dudenhöffer, Direktor des CAR – Center Automotive Research der Universität Duisburg-Essen.

Im Anschluss daran diskutierte er gemeinsam mit dem Vorsitzenden von AdCapital, Hans-Jürgen Döringer, Matthias Willems, Präsident der Technischen Hochschule Mittelhessen, Friedrich Avenarius, Geschäftsführer der Bezirksgruppe RheinMainTaunus des Arbeitgeberverbands Hessenmetall, und Wolfgang Wiese über die Zeitenwende in der Automobil-Industrie.

MAJA BECKER-MOHR

AKTIV-QUIZ



Winterquartier: Hier fühlen sich Bienen, Marienkäfer und Flurfliegen wohl.

FOTOS: VILLA-JÄHN (4)

Der Gewinn für aufmerksame **AKTIV**-Leser: dreimal eine

Insekten-Uni

Forschungsstation und Unterschlupf für zahlreiche Garten-Nützlinge in einem – das ist die Insekten-Uni. Solardachboden, Bienenappartement oder Lupenkommer sorgen für interessante Einblicke. Die Antwort auf die Preisfrage finden Sie in dieser Ausgabe.

Wie viele Schwertransporte sind bei uns im Jahr unterwegs?

- a) Das wird nicht erhoben.
- b) Rund 32 000.
- c) Rund 320 000.



Schreiben Sie uns die Lösung bis zum 24. Oktober 2017, per Internet unter aktiv-online.de/quiz – oder per Post an: AKTIV-Quiz, Postfach 10 18 63, 50458 Köln. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Auflösung und die Gewinner finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Die Lösung der Quizfrage vom 16. September 2017 lautet: **b) 55 Milliarden Euro.**

Gewonnen haben: Birgit Dippel, Bad Hersfeld; Annelie Herbst, Schwegenheim, Siegfried Weyherter, Oberkochen.